Im Holz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-634530

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

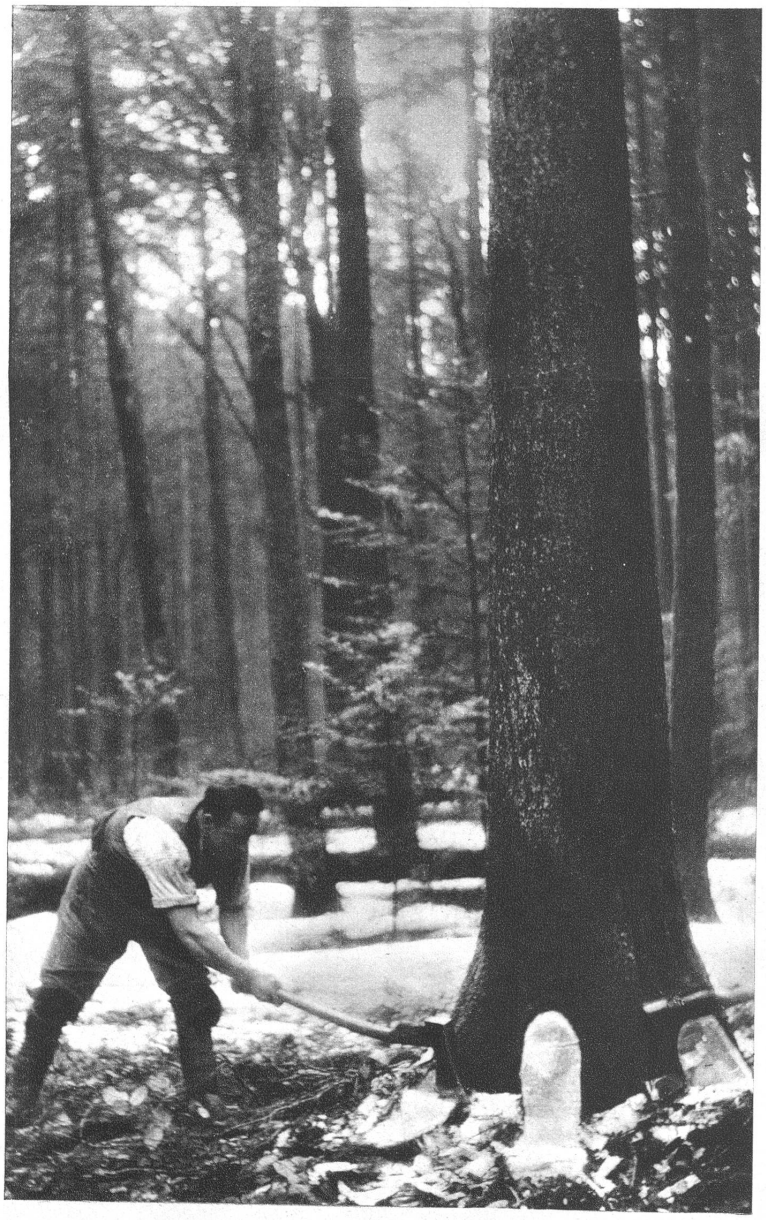
http://www.e-periodica.ch

Die vom Förster zum Schlagen frei gegebenen Bäume werden bezeichnet, numeriert und erst dann abgeholzt

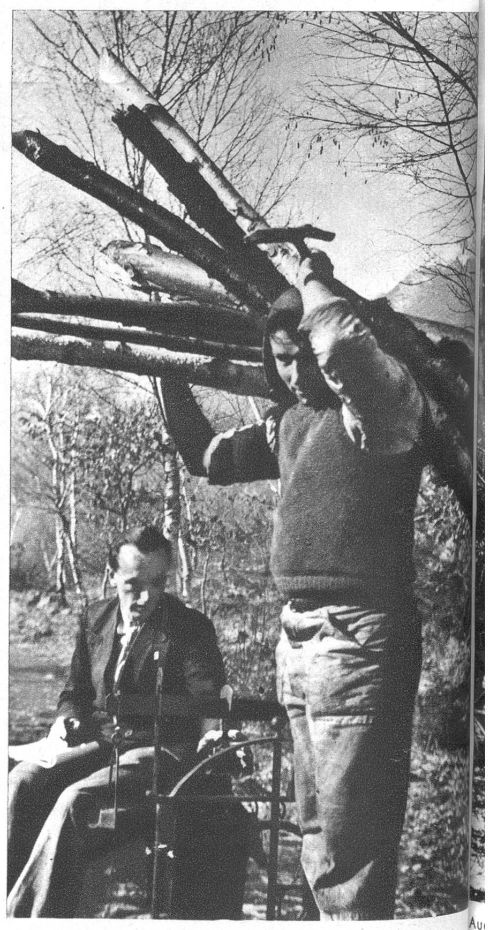
Die Rodung des Kleinholzes wird durch die Hilfskräfte besorgt und ma
Alte kann sich damit noch ein paar Batzen verdienen

IM HOLZ

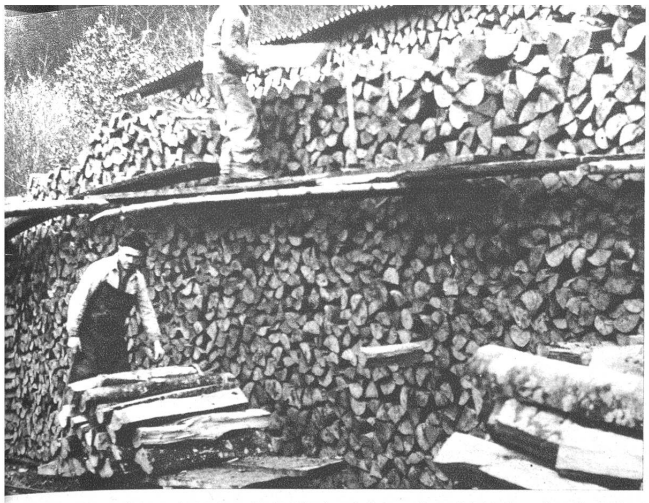
Eigentümlich ist der Eindruck, den uns die Wälder ver teln. Mitten drin fühlt man sich irgendwie klein und ring und zur Winterszeit, wenn das fröhliche Leben i Bäumen seinen Ausklang gefunden hat, meint man w lich, in eine andere Welt eingedrungen zu sein. Alle still und nur wenn man viel Glück hat, kann man hie da noch flüchtiges Wild sichten und wehmütig die Sp betrachten. Immerhin gibt es Zeiten, wo neues und z



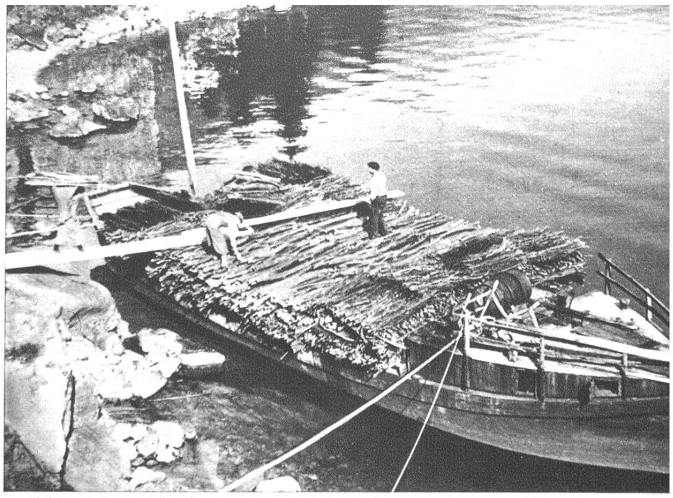
Das Schlagen der Bäume erfordert Sachkenntnis, Kraft und viel Geschicklichkeit, denn das Fallen der Bäume wird im voraus bestimmt und berechnet, damit das Jungholz nicht beschädigt wird



Das eingebrachte Holz wird gewogen



Gesägt und gespalten wird das Holz fachgemäss aufgeschichtet und gelagert



An unsern Seen wird das Holz auf billige Art verfrachtet

lich lautes Treiben in den Wäldern einsetzt, und zwar dann, wenn die Menschen vorsorgen müssen und ins Holz gehen. Das Holz hat trotz Gas, elektrischer Kraft, Kohle und Koks immer noch seinen Heizwert behalten, den wir heute erst recht wirklich zu schätzen wissen. Jedes Stück Holz oder Bündel Wedelen sind ein kleines Gut, und wer nicht in seiner Jugend das Knistern des Holzes im Ofen oder Kamin gehört und den Duft desselben gespürt hat, ist wirklich um manchen schönen Eindruck und manche schöne Erinnerung ärmer.

Auch das Abfallholz wird sorgfältig gesammelt und ist ein billiges Brennmaterial

Motiv aus dem Dählhölzliwald in Bern

(Photos E. Keller)